



„Service Learning und institutionelle Durchlässigkeit: International Engagiert Studiert“

31.05.2022

Dr. Holger Backhaus-Maul, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Christine Sattler, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Gliederung

2

1. Service Learning und Internationalisierung: „International Engagiert Studiert“ – Genese und Konzept
2. Anerkennung und Anrechnung
3. Fazit: Institutionelle Durchlässigkeit?



1. Service Learning an der MLU

3

- Service Learning seit 2008 fester Bestandteil im Bereich der Allgemeinen Schlüsselqualifikationen
- wissenschaftliche und fachliche Verantwortung für SL obliegen arbeitsteilig der Philosophischen Fakultät III – Erziehungswissenschaft und der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis .
- curriculare Verankerung eines überfachlichen Schlüsselqualifikationsmoduls („ASQ“) für alle Bachelor-Studierenden seit Wintersemester 2007/2008
- seit 2010 Fokus des Studienmoduls auf interkulturelle Perspektive – „International Engagiert Studiert“



1. Konzept von „International Engagiert Studiert“

4

Ziele

- reale zivilgesellschaftliche Projektaufgaben in Teams aus deutschen und internationalen Studierenden
- wechselseitiger Wissenstransfer
- Erwerb sozialwissenschaftlicher Grundkenntnisse im Themenfeld Engagement, Non-Profit-Organisationen und Service Learning
- Sensibilisierung für Aufgaben der Zivilgesellschaft- Einblicke in Nonprofit-Organisationen
- Erhöhung der interkulturellen Kompetenz (Internationalisierung am Hochschulort)
- universitäre und gesellschaftliche Integration internationaler Studierender



1. Elemente von „International Engagiert Studiert“

5



2. Anerkennung und Anrechnung

6

- Curricular verankertes Service Learning: Verknüpfung von Studium mit Lernen in Projekten in der organisierten Zivilgesellschaft
- Förderung von Diversität in Universität und Organisationen der Zivilgesellschaft
- Internationalisierung am Studienort
- Anerkennung der Teilnahme von Landesstudienkollegiat:innen
- 5 ECTS-Punkte – Modulleistungen: 60h Engagement, Reflexion, schriftliches Portfolio und Ergebnispräsentation



3. Fazit: Institutionelle Durchlässigkeit?

7

- Irritationen und Störungen von traditionsreichen akademischen und universitärer Routinen („Fremdeln“ mit der Zivilgesellschaft?)
- Anerkennung von im Engagement erworbenen Kompetenzen
- Wechselseitiger Wissenstransfer als integraler Bestandteil von Lehre und Forschung und Möglichkeit der Profilbildung
- Service Learning als Möglichkeit gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme durch Hochschulen
- Kooperation zwischen Hochschulen und Non-Profit-Organisationen → Chancen einer „übersetzenden“ Mittlerorganisation (Freiwilligenagentur)?



Vielen Dank!

Dr. Holger Backhaus-Maul

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
holger.backhaus-maul@paedagogik.uni-
halle.de

Christine Sattler

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
christine.sattler@freiwilligen-agentur.de

Backhaus-Maul, H./Ebert, O./Frei, N./Roth, C./Sattler, C. (2015): Service Learning mit internationalen Studierenden. Konzeption, Erfahrungen und Umsetzungsmöglichkeiten. Weinheim: Beltz-Juventa.

Backhaus-Maul, H./Jahr, D. 2021: Service Learning im deutschen Bildungssystem. In: Tobias Schmohl und Thorsten Philipp (Hrsg.): Handbuch Transdisziplinäre Didaktik, Bielefeld: transcript; <https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/7e/c8/ef/oa9783839455654.pdf>.